

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen... Preis: monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2.65...

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Verlag: Brühlsche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Eine Kanzlerrede im Reichstag.

(WB.) Großes Hauptquartier, 27. Februar. (Mittl.)

Westlicher Kriegsaufschlag. Von zahlreichen Vorjahren der Engländer gegen unsere Front wurden Bayern und Somme gelangte nur einer in unsere Hände.

Deutlich von Aras eingedrungener Feind wurde durch Gegenstoß gemorren. Das Artilleriefeuer erlöste sich nur in wenigen Abkämpfen über das gewöhnliche Maß.

Deutlicher Kriegsaufschlag. Bei abnehmender Kälte die Gefechtsstärke mehrfach lebhafter als in letzter Zeit.

Mazedonische Front. Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister Generalstabes.

Der Abendbericht.

Berlin, 27. Febr., abends. (WB.) (Mittl.) In einzelnen Stellen der Westfront zeitweilig lebhafter Gefechtsstärke.

Zu den feinen wesentlichen Ereignissen.

Die gestrige Reichstags-Sitzung mit der großen Rede des Reichskanzlers hat uns keine Enthüllung gebracht. Keine neue Willensäußerung der Regierung hat sich vor uns aufgetan. Was gesagt wurde, das haben wir dem Inhalt nach gewußt.

Der Reichskanzler hat uns keine Enthüllung gebracht. Keine neue Willensäußerung der Regierung hat sich vor uns aufgetan. Was gesagt wurde, das haben wir dem Inhalt nach gewußt.

Der zweite Teil der Kanzlerrede bewegte sich in einer Steigerung des Tones und in konkreteren Darlegungen. Der Feind, der unter Friedensangebot „grober und verächtlicher Zurückgewiesen hat, als irgend ein Vernünftiger bei uns und den Neutralen sich denken konnte“.

werden, die Inkonsequenzen, deren sich Wilson gegenüber Deutschland schuldig gemacht hat, werden hoffentlich jemals des großen Wassers nicht ganz ohne Eindringnis bleiben. Die rechtliche und sittliche Begründung uneres U-Boottkrieges wirkte durchaus befriedigend und durchschlagend.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht. Wien, 27. Febr. (WB.) (Mittl.) Antich wird verurteilt: 27. Februar 1917.

Deutlicher Kriegsaufschlag. Stellenweise etwas lebhafter Gefechtsstärke. Südwestlicher und südöstlicher Kriegsaufschlag.

Die Lage ist un verändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs u. V. d. F., Helmreichsleutnant.

Erfolg eines deutschen Seekriegszuges. Berlin, 27. Febr. (WB.) Ein deutsches Seekriegszug hat im Korthischen Meer einen feindlichen Transportdampfer erfolgreich mit Bomben beworfen.

Wilson's Botschaft an den Kongress. Washington, 26. Febr. (WB.) Nachdem die Väter des Bundes...

Wir machen kritische Seiten durch, in denen ich veroffentlicht bin, in enger Fühlung mit der deutschen Kriegsführung zu stehen. Die am 1. Februar angefangene deutliche Kritik ist jetzt fast vier Wochen angewandt, ihre praktischen Folgen sind noch nicht ganz übersehbar.

Ueber die Störung des Schiffsverkehrs in den amerikanischen Häfen und infolge der Abweisung der Necker, ihre Schiffe der Reichsregierung bloß und ohne genügenden Schutz auszuliefern und über die sehr ernste Störung des amerikanischen Handels infolgedessen sagte Wilson: Dies alles würde schon Folgen haben können, die mit den neuen deutschen U-Boots-Verordnungen...

Sei zu schämen; wir denken nicht nur an die materiellen Interessen, sondern mehr noch an die bündigen in allen Angelegenheiten. Ich denke an die großen Grundsätze von Würde und Ehre, die die Menschheit über den Lebenslauf haben lassen, über das Leben von Menschen, die auf friedliche Weise an der Aufrechterhaltung der Industrie der Welt arbeiten, über das Leben von Frauen und Kindern.

Washington, 27. Febr. (WB.) (Mittl.) Der Washingtoner Korrespondent des „Zeitungsvertrags“ äußert, daß die Deutsche im Senat einen über wichtigen Grad von Erfolg erzielt. Die Demokraten hätten am Sonntag die Unterstützung der Senatsratgeberinnen, die die Durchführung der Resolutionen von Lebensinteressen und Lebensinteressen aus schließlich in beiden Kammern geschehen seien.

Washington, 27. Febr. (WB.) (Mittl.) Zeit, Ober- und Zusätze anderer Persönlichkeiten haben einen Kursus an das Land veroffentlicht, in welchem es heißt: Die Wehrkraft der Bürger, die ein tatkraftiges Vorgehen festhalten, ist vornehmlich zu verurteilen.

Amsterdam, 27. Febr. (WB.) (Mittl.) Die hiesige Botschaft-Agenzie meldet: Die englischen Truppen haben Kut el Amara besetzt.

Der türkische Bericht. Konstantinopel, 27. Febr. (WB.) Türkischer Bericht vom 26. Februar. Unter Operationen an der Euphratfront vollziehen sich Plänkereien.

Englischer Bericht aus Mesopotamien. Samarra ist erobert worden, der Ort über die Besetzung der Duldun-Schürzen erobert. Der Feind ist in vollen Rückzug in der Richtung nach Bagdad, westlich von Kut el Amara.

Der österreichisch-ungarische Ausgleich. Budapest, 27. Febr. (WB.) Die oppositionellen Abgeordneten Graf Apponyi und Graf Karolyi interpellieren über den Ausgleich mit Serbien, worauf der Ministerpräsident Graf Tisza erklärte: Die Verhandlungen der beiden Regierungen sind bereits in ein Stadium gelangt, in dem die Regierungen über die wichtigsten Fragen ein Übereinkommen getroffen haben.

Unsere U-Boote bei der Arbeit. Berlin, 27. Febr. (WB.) Am 13. Februar hat das französische Marineministerium bekanntgegeben, daß ein feindliches U-Bootboot am 12. Februar

Frage 2, 1000 einzeln abgegeben werden soll, ihre gesammelten Päckchen zur Abfertigung zu bringen. Wer also Päckchen beibringt, liefert sie zur angegebenen Zeit ab. Er erhält dafür 70 Pf. für das Abfertigen. Für die Hälfte der gesammelten Menge kann Erlaubnis zur Vorbereitung erteilt werden. Wer die Abfertigung unterläßt, setzt sich der Gefahr aus, bestraft zu werden.

Wiederholungsfall. In letzter Zeit sind in hiesiger Stadt zwei toteschlechtige und zwei toteschlechtige Bettbesitzer, ein weißes Frauenhemd, ein schwarzer Rod, 30 Paar grauschwarze und braune Herren- und Kinderstrümpfe, welche über Nacht zum Trocknen in Gärten und Höfen aufgehängt waren, entwendet worden. Sachdienliche Mitteilungen nimmt die Kriminalpolizei entgegen. Da sich derartige Diebstahl in verlässlicher Zeit vermehrt haben, so wird das Publikum nachdrücklich hiermit gebittet, über Nacht Wäschestücke zum Trocknen außen hängen zu lassen.

Jungweh: Mittwoch, 28. Februar. Antreten: 8 1/2 Uhr. Komp. 620: Ober-Realschule, Komp. 621: Gymnasium.

Mebrere Ketten Schneegänge kamen von Norden her am Samstag nachmittag und Sonntag und Dienstag früh über unsere Gegend gezogen. Das sie von Norden kamen, bezeugt neue Kälte. Dessenhalb haben sich die geliebtesten Wetterpropheten in ihrer Voraussicht geirrt, denn an Kälte hat es wahrlich nicht gefehlt. Allerdings haben wir wieder zunehmenden Mond, wodurch meist die Witterung leicht beeinflusst wird.

Auf den 3. Februar in Dr. 8 und 9 können vom 1. bis 31. März 1917 250 Gramm Zucker bezogen werden. Nach Ablauf des 31. März 1917 verlieren diese Karten ihre Gültigkeit.

Die Auszahlung der Familienunterstützungen an die Inhaberinnen der zum Persechidest Einberufenen für 1. bis 16. März beginnend, im Februar findet statt vom 1. bis 3. März, Näheres siehe Bekanntmachung.

Das Schwarz-Weiß-Theater, Kellerweg 81, bringt im Programm vom Mittwoch, 28. Febr., ein einzigartig freies, 2. März, das große dreifache Mysterium „Von Licht zur Finsternis“. Weiter: Die Schlacht von Santa Fe, ein Bild-Weißersteinbild mit Indianerkämpfen und spanischen Kriegerzügen, in 2 Akten, sowie ein gutes Programm.

Ein Lustspiel in Gießen. „Domitius“, 5. Teil, spielt ab Samstag, den 3. März.

Bandkreis Gießen.

Gröben-Linden, 28. Febr. Der Schlosser Heinrich Müller, ein Sohn des Eisenbahners Konrad Müller, wurde bei dem Aut.-Reiz Nr. 116 mit dem Eisenkreuz ausgezeichnet. Müller erlitt bald nach Kriegsausbruch als Lehrlehrer ein und steht nun schon im zwei Jahre im Feld. Im Herbst 1915 erhielt er die Deutsche Tapferkeitsmedaille.

U. Wänningen, 28. Febr. Die hiesige Feldjagd machte ein Jagdbericht von Frankfurt a. M. zum Preise von 994 M.

Lang-Göns, 28. Febr. Einen Bericht aus der Wolfesweibler W. Area in seinem Jagdbericht, der eine Jagdpartei von 150 Meter hatte. Der Bericht wird als Jagdgeschichte in der Amiebachschei Karte benutz. — Landwehrmann Peter Rutt ist im Heidentod gestorben. Er hinterließ Frau und drei Kinder.

Ober-Wellingen, 28. Febr.

Der seit Kriegsbeginn im Felde lebende Oberleutnant Heinrich D. ein Zug, nachdem ihm schon im Jahre 1915 die Deutsche Tapferkeitsmedaille verliehen wurde, mit dem Eisenkreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Reis-Edorten.

Schotten, 28. Febr. An einer schweren Verwundung starb im Jagdort in Gießen der Musiker Karl Dollmann im Aut.-Reiz Nr. 99. — Das Eisenkreuz 1. Klasse erhielt der Leutnant der Art. 99. Oberleutnant Schall, früher Lehrer an der hiesigen Stadtschule, dann an der deutschen Schule in Paris.

Reis a. a. S., 28. Febr. Das Eisenkreuz und die Deutsche Tapferkeitsmedaille erhielt der Oberleutnant D. Sch. bei im Aut.-Reiz 418.

Schneidur, 28. Febr. Ritt. Oberleutnant nach der Führer Karl A. in einer Art.-Divisionkolonne.

Schellachen, 28. Febr. Das Eisenkreuz erhielt der Oberleutnant Otto Weber im Aut.-Reiz 87.

Starkenburg und Rheinhefen.

Wais, 27. Febr. (B. A.) Von dem Rhein ist gestern nachmittag beim Geranischen an einen Schlepper das Volkeigebot 1 des Gouvernements Mainz oberhalb der Kaiserbrücke infolge Verlegens des Motors von einem nachfolgenden Schlepper gerammt worden und untergegangen. Ein Gefreiter der Rettungs-Bandarmen und ein Pionier ertranken dabei, während der Führer des Bootes und ein anderer Pionier gerettet wurden.

Wachenheim, 26. Febr. Bei der diesjährigen Weinversteigerung aus den Kelleren des H. Albert Büttlin wurden für 42 Reich. Mark Wein für 484 108 M. erzielt. Der „Reiford“ kosteten 1000 Liter Wein für 4000 M. Das wird der Wein nun mit im Verkauf folgen? Die billige Marke wurde um 3550 Mark für 1000 Liter abgelehnt.

Deffen-Rassau.

Frankfurt a. M., 27. Febr. Um die Milchversorgung für die Bevölkerung in weitestem Umfang sicherzustellen, beschließt die Stadt Deffen anzufragen, um die Zahl der Milchkühe vermehren zu können. Hier Güter sollen gepachtet werden: der im Zaun gelegene Derrtietshaler Hof, der Hof Waisenbad bei Idstein, der Hof Langenwies im Westerwald und das Hof Blumenrod, ebenfalls im Westerwald.

Frankfurt a. M., 28. Febr. Oberleutnant Dr. Arthur von Weinberg übernimmt die Stadt zum Wiederkauf der durch den Krieg geschädigten Frankfurter Pandemferbetriebe 10 000 M.

Weindauken, 27. Febr. In der Eisenstraße „Heinrich“ bei Gießen im Kadlauer ist der Arbeiter Schütz aus dem Parte Sammelrat von einem Eisenbolz, der sich losgelöst hatte, erschlagen worden.

Hanan, 26. Febr. In der Abfertigung der Danauer Handelskammer wurde über die am 12. d. Mts. in Frankfurt a. M. am Einladung des Oberbürgermeisters Robert abgeleitete Versammlung betr. das Projekt eines Rhein-Main-Donau-Großschiffahrtsweges, an der als Vertreter der Handelskammer die Herren Albert Deines und Dr. phil. Gram-bow und leitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Bild und Karl Glaser teilgenommen haben, der Handelskammer ein ausführlicher Bericht im Hinblick an den vom König. Bayerischen Staatsministerium der Kammer der Abgeordneten am 30. Januar vorgelegten Gesetzentwurf und besetzt an das in genannter Versammlung von dem bayerischen Abgeordneten Held erhaltene Referat vorgetragen. Eine sich hieran anschließende eingehende Besprechung führte zum Beschluß der Handelskammer, von neuem nachdrücklich dafür einzutreten, daß im Interesse des wirtschaftlichen Gedeihens und der industriellen Zukunftsentwicklung Donaus und des bayerischen Handelskammerbezirks der seit Jahresanfang einseitig durchgeführte Ausbau in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung unabsehbar wichtige Main-Wein-straße trotz aller Schwierigkeiten voranzutreiben, und dem Magistrat alsbald eine kurz begründete Vorlage zu unterbreiten. Dieser Beschluß wurde, da die Handelskammer von der unbedingten Notwendigkeit einer unmittelbaren Beteiligung Donaus an dem Schiffahrtsweg überzeugt der neuen Erfahrungen und Entscheidungen heute mehr denn je überzeugt ist, einstimmig gefaßt und mit dem Hinweis noch besonders begründet, daß gerade der gegenwärtige Wohlstand der hiesigen Folgen früherer Versäumnisse einleuchtend zeigt.

Marburg, 28. Febr. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurden in einigen Straßen der Oberstadt sowohl wie im Südviertel eine Menge großer Schaulenferchen, an-

einander mittelst eines mit einer Eisenplatte versehenen Wagens, eingeschlagen. Der Schaden betrug einige tausend Mark. Für die Ermittlung des Täters hat die hiesige Spiegelbild-Berichterstattung eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt.

ra Von der Dill, 27. Febr. Im 15. Jahrhundert wurde die Eisenindustrie im oberen Rheingebiet lebhaft. 1430 wurde die Dill zu Steinbrücken erbaut, die bis gegen Ende des vorigen Jahrhunderts bestand. Um 1440 folgte die Erbauung der Neuhütte, die heute noch steht. Rad von 30-jährigen Kriege wurde am Donnersberger über Steinbrücken an Stelle einer früheren Mühle der „Zeichener“ erbaut. 1700 folgte die Erbauung eines Hammers bei Gieselshausen, aus dem sich die heutige „Gieselshäuser Hütte“ entwickelt hat.

Darmstädter Theaterbrief.

„Violante“ und „Der Ring des Polkrates“ von Kornold.

Der junge Wiener Kammermusiker Ulrich Wolfspang Kornold, der sich schon als zwölfjähriger Wunderknabe in den großen Konzerten als Violoncello-Genie 1. a. la Mozart zeigte und mit schwierigen Kammermusikwerken auszeichnete, hat wenige Jahre darauf auch mit zwei Opernkompositionen aufgeworfen, die inzwischen ihren Lauf über Hamburg, München, Wien, Frankfurt usw. ausgesetzt haben und nun auch gehen auf dem Wege nach Darmstadt, wo sie ihre Aufführung erleben. Die haben einander in einem sehr recht wichtigen Momenten, sind grandioserwehrt. Art und überaus durch ihre technische Reife und die feinerne Beschreibung der Instrumente, mit welcher der Dichter eine Kunst moderner Art geschaffen hat. „Violante“, mit dem Text von Hans Müller, macht sehr tiefen Eindruck. Sie beginnt mit einem lustigen Arienabschnitt. Die Titelheldin ist die schöne Gattin des Donatums Trobar, die den Tod ihrer Schwester an dem Verführer, dem Bringen Alfonso von Rompel, rächen will. Bei einer Begegnung auf dem Karnaval lockt sie ihn in ihr Haus und verlobt mit ihrem Gatten, den Bringen zu töten. Dann ist Schicksal offen und sie muß sich gefallen, daß dieser durch seine Schändel und sein ritterliches Wesen einen tiefen Eindruck auf sie gemacht hat. Sie möchte ihn heiraten, aber sie ist ohnmächtig gegen das immer stärker werdende Gefühl der Liebe zu dem Bringen. Als er im Hause Violantes erscheint, erweist sie ihm, was sie ihm und was ihm bewirkt. Alfonso muß die Schuld, die er auf sich geladen hat, mit seinem Blut bezahlen; aber vorher muß er Violante gehen, daß er sie von ertlen Augenblick an liebt, und daß er nicht, auch sie liebt sie. Sie geht ihm ebenfalls ihre flüchtige Liebe und will sie mit dem Tode bezahlen. In höchster Schärfe ruft sie ihren Gatten durch das verlorene Lieb: „Aus dem Graben selbst die Toten tönen heute Brant an Brant.“ Sie erfährt dem Gatten ihre Liebe zu Alfonso und führt ihn wieder zum Bringen der Dill auf, der diesem zugedacht war. Die Schlußszene ist gefaßt. Die kurze tragische Handlung hat den Zuschauer mit einer überraschenden modern-italienischen Musik versehen, mit heftigstem Blut in den Akten der beiden Hauptfiguren, wobei aber trotzdem das Orchester mit dem schwierigsten Zusammenbau der Instrumente das Liebesgewicht behält. Die „Violante“ fand durch Frau Kammerdiner S. Schelber eine meisterhaft dramatisch besetzte Besetzung, und Herr Mann gestaltete als Alfonso die große Liebesszene mit ihr durch die Enttaltung seiner herrlichen Tonlinie zu gewaltiger Wirkung.

Im völligen Gegensatz zu „Violante“ steht der heitere Einakter „Der Ring des Polkrates“. Nach dem gleichnamigen Roman von E. Tempel. Da ist das malische Genie des Hofballmeisters Anthe, der mit seiner Gattin heimlich glücklich ist. Sein Freund Herr Vogel warnt ihn vor der Götter Liebe unter Hinweis auf Schillers Ballade und beredet ihn, der Gattin die Frage zu stellen, ob sie nicht vor ihm schon einen anderen geliebt habe. Auch der die Unterbrechung mit anhörende Rotenfort Florian beschließt, diese schicksalshafte Frage an seine Frau zu richten; das führt zu heiteren Szenen und endet damit, daß Herr Vogel feststellt, daß der Feld räumen muß, wenn die Frauen behalten den Sieg. Wie der Text, so ist auch Kornolds Musik hierzu flott und launig; sie erweist hier noch originelle, kluge, und die ganze Instrumentation erweist hier an der Hand. Die hiesige Besetzung der Oper durch die Damen Gerschbach, Meyer und die Herren W. Oberauer, Berkina und Thomson verhalf auch diesem Werk zu einem vollen Erfolg. Besondere Anerkennung erwarb sich Hofballmeister Ottenheimer und die Hofkapelle um die vollendet musikalische Wiedergabe beider Werke. Auch der Großherzog und die Großherzogin wollten den interessanten Aufführungen bei h.

Stockholm, 26. Febr. Richard Strauß dirigierte heute abend hier ein großes Konzert. Die Darbietungen wurden von dem zahlreichen Publikum mit größtem Beifall begrüßt. Nach dem Konzert gab der deutsche Gesandte Baron Lucius in seiner Wohnung ein Abendessen, zu dem Strauß und andere hervorragende Persönlichkeiten eingeladen waren.

Universitäts-Nachrichten.

Marburg, 28. Febr. Der vertretungsmäßig an der hiesigen Universität wirkende Heidelberger Geograph und Dozent an der Handelshochschule in Mannheim, Privatdozent Professor Dr. Th. Horbode, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Geographie an die Handelshochschule zu Köln als Nachfolger des nach 22 Jahren lebenden Professors Dr. Volker angenommen. — Der Violoncello Professor Dr. Jagemann wird ebenfalls dem Vernehmen nach den an ihn erangenen Ruf nach Göttingen annehmen.

Handel.

Abschluß der Mitteldeutschen Kreditbank. Die nachstehende Kundmachung, welche die Verhältnisse der meisten deutschen Banken auszeichnet, kommt aus dem Vorstandesbericht der Mitteldeutschen Kreditbank zum Herbst. Sowohl die Zinsen des Gewinn- und Verlustkontos als auch die der Bilanz weisen eine günstige Entwicklung auf, die weiter zu einer inneren Konsolidierung des Instituts beitragen hat. Der Gesamtumsatz hat sich im Berichtsjahre von 11 914 Millionen M. auf 13 548 Millionen Mark gehoben. Insbesondere hat sich das laufende Geschäft recht befriedigend gehalten. Infolge der günstigen Umstände, unter denen das Institut im vorigen Geschäftsjahre gearbeitet hat, kann es mit seiner Dividende auf den Satz der vier letzten Jahresjahre zurückgehen. Die Verwaltung bringt bei der Generalversammlung vom 26. März die Ausschüttung einer Dividende von 6 1/2 % im Jahre 1910—1913 in Vorschlag, während für die Jahre 1914 und 1915 je 5 1/2 % Dividende verteilt werden kann. Zu dem Ertragsanteil hat zum niedrigen Teil auch das Geschäft der Filialen beigetragen, deren Art weiter auszuweiten die Bank andauernd bemüht ist. Wie erinnerlich, hat die Bank am 1. Januar des abgelaufenen Geschäftsjahres unter Übernahme des Geschäftes der Firma Alfred Seiffmann & Co. eine Filiale in Karlsruhe errichtet. Im neuen Jahre hat es keine Geschäftserfolge mehr erbracht, indem es die Bank für 3. Vermögen in Danau übernahm und außerdem keine geschäftlichen Verbindungen an seinem Stammkapital dadurch verlor, daß das hiesige hiesige Bankhaus, Johann Mertens, erwarb, nachdem es bereits mit Wirkung vom 1. Juli 1915 ab das Bankgeschäft Johann Wolf & Söhne in Frankfurt a. M. übernommen hatte. Die Verwaltung der Mitteldeutschen Kreditbank hat in ihrem Geschäftsbericht festgestellt, daß die Entwicklung ihrer sämtlichen Filialen stetig fortschreitend war. Bei der Aufmachung der Gewinn- und Verlustrechnung hat die Bank sich selbstverständlich von der durch die allgemeine Lage gebotenen Vorsicht leiten lassen und wiederum einen Gewinn auf Wertpapieren und Kontraktabschlüssen nicht ausgewiesen.

Vermischtes.

Köln, 27. Febr. (B. V.) Die beiden Brüder des Kaufmanns Polecaro, Brüder Hahn und Geschäftsführer Reier, wurden heute auf dem Schießplatz Bahn durch Erschießen hingerichtet.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Febr.	Barometer auf 0° reduziert	Temperatur der Luft	Abolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Bar. Himmel
27.	72	4,3	4,1	65	—	—	—	8 Bew. Himmel
27.	71	2,5	4,3	80	—	—	—	10 Bew. Himmel
28.	71	0,4	4,1	88	—	—	—	5 Bew. Himmel

Höchste Temperatur am 26, bis 27. Februar 1917 = + 4,5° C.
Niedrigste „ „ „ „ „ „ „ 1917 = - 1,7° C.
Niedrigste: 0,0 mm.

Wöchentl. Uebersicht der Todesfälle i. d. Stadt Gießen.

7. Woche, vom 11. bis 17. Februar 1917.
Einwohnerzahl: angenommen zu 33 100 (inkl. 1600 Mann Militär).
Sterblichkeitsziffer: 31,40 ‰
Nach Abzug von 10 Todesfällen = 15,71 ‰

Es starben an	Zahl	Er-röschene im 1. Lebens-jahr	Kinder vom 2. bis 16. Jahr
Ungebohrer Lebensschwäche	1 (1)	—	1 (1)
Blutergüsse	3 (2)	3 (2)	—
Pancreasabszesse	4	—	—
Unterleibsblutung	4	—	—
Krankheiten der Atmungsorgane	1	—	—
Krankheiten des Pericard	1	—	—
Gehirnhistiole	1	—	—
Krankheiten des Herzens	2 (2)	2 (2)	—
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 (1)	1 (1)	—
Verdauungsstörungen	1 (1)	—	—
Peritonitis	2 (2)	2 (2)	—
andere benanntes Todes-ursachen	1 (1)	1 (1)	—
Summa:	20 (10)	16 (8)	3 (1)

U. m.: Die in Klammern gesetzten Ziffern geben an, wie viel der Todesfälle in der betreffenden Krankheit auf von auswärtig nach Gießen getragene Kranke kommen.
Berichterstattung des Großh. Kreisgesundheitsamts Gießen.
Dr. Walger, Med.-Rat.

Letzte Nachrichten.

Die Verletzung der „Acornia“.
London, 27. Febr. (B. V. Nichtamtlich.) Die „Acornia“ meldet aus Queenstown: Die „Acornia“ ist bei verhältnismäßig ruhigen Wetter torpediert worden und überfallen. Die Boote konnten nur mit großen Schwierigkeiten überleben werden. Es gab keine Rettung. Nach den Schätzungen der Passagiere sind 10 bis 22 Personen ertrunken, darunter 2 Amerikaner. Im Ganzen waren etwa 300 Personen an Bord, darunter sechs Amerikaner. Die Torpedierung geschah am Sonntag abend 1/10 Uhr.

Notiz: Dem inoffiziell die Meldung der Direction der Cunard-Linie, daß alle Personen, die sich an Bord der „Acornia“ befinden, gerettet sind. Es läßt sich vorläufig nicht feststellen, welche Meldung die Wahrheit ist.

Amsterdam, 27. Febr. (B. V. Nichtamtlich.) „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London, daß die Berichte über die Torpedierung der „Acornia“ herangezogen, daß das Schiff maximal getroffen wurde. Der zweite Torpedo traf 30 Minuten nachdem die Boote überfallen worden waren. Die auf Boot, freiden vor Sonntag 10 Uhr abends bis Montag früh immer. Im ersten Boot, das auf war, fanden einige Personen an Ertrinken. Man glaubt, daß 13 ertrunken sind, darunter zwei Amerikanerinnen. Unter den Geretteten befindet sich der Kriegskorrespondent der „Chicago Tribune“, Giffen.

London, 27. Febr. (B. V. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureau. Die Cunard-Gesellschaft teilt mit: Alle Personen an Bord der „Acornia“ sind gerettet worden.

London, 27. Febr. (B. V. Nichtamtlich.) Es wird bestätigt, daß bei der Torpedierung der „Acornia“ auch Amerikanerinnen ertrunken sind.

Amsterdam, 27. Febr. (B. V. Nichtamtlich.) Das Haager Korrespondenz-Bureau schreibt, daß von den Amerikanern „Acornia“, „Henderson“ und „Seymour“ die nach der Torpedierung treibend blieben, keine neuen Nachrichten empfangen sind. Man hat von den Schiffen keine Spur mehr entdeckt. Die britische Admiralität vermutet, daß sie gesunken sind.

Die Folgen der Seepferde.
Bern, 27. Febr. (B. V. Nichtamtlich.) Infolge des Seepferde der Seepferde werden in diesem Jahre nur französische Seegeschiffe zum Fischen nach Neufundland fahren.

Kopenhagen, 28. Febr. Artikel der deutschen Sperrre ist in Bergen eine bedeutende Anzahl von Schiffen angekommen, deren Gesundheitsraum sich auf 100 000 Zonen beläuft. In den allerletzten Tagen haben einige Schiffe den Hafen von Bergen verlassen, mit Salzig als angehängtem Bestimmungsort.

Englischer Sieger interniert.
Bilfinger, 27. Febr. Ein englisches Flugzeug landete bei Dölsberg in Seeländisch-Nordern. Der Pilot wurde interniert.

Die Seidenschiffahrt.
Konstantinopel, 27. Febr. Kammer und Senat genehmigten einen Kredit von 350 000 Pfund an die Verwaltung der Seidenschiffahrt zum Bau der nach Ägypten führenden Zweigbahn, von der bereits 250 Kilometer fertig sind.



Wiedersehen war unsere Hoffnung.

Tieferschüttert teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber unvergesslicher Mann, unser treubesorgter Vater, lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Landsturmann

Polizeidiener Peter Schomber II.

Gefreiter der 3. Kompagnie Infanterie-Regiment Nr. 399

am 15. Februar den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen:

Katharine Schomber geb. Kaus und Kinder Heinrich, Friedrich, Otto und Wilhelm Schomber Heinrich Schomber II. und Frau.

Geilshausen, Beltershain, Lendorf, Rüdtingshausen, Reinhardshain und Kesselbach, den 23. Februar 1916. 1668D

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber, verehrtester Mann, der treusorgende Vater seiner drei lieben Kinder, unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vate

Karl Loth

heute morgen 9 1/2 Uhr nach kurzem schweren Leiden dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Marie Loth und Kinder Frau Margarete Loth Ww. nebst allen Angehörigen.

Trohe, den 27. Februar 1917. 01175

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. März, nachmittags 4 Uhr, in Trohe statt.

Dr. Ed. Hessinger

Obst. d. Res., z. Zi. Pfalzburg

u. Else Hessinger

geb. Vogt

zeigen die glückliche Geburt eines gesunden Jungen

an.

Bielhof, den 27. Febr. 1917. (Föllensackerstr. 14.) 1000

Café Amend

Heute Mittwoch, 8 Uhr:

Familien-Konzert

Das neue Favorito

Moden-Album für Frühjahr 1917

ist eingetroffen.

1945a

Neckhaus Salomon

Inoxidierter Stahlblechkessel

autogen geschweißt. Bester Ersatz für Kupferkessel. Einziger für die Landwirtschaft brauchbarer Kessel. Eignet sich für alles. — Zu beziehen durch alle größeren Eisenwaren-Handlungen. — Lieferung in einigen Tagen. 1000D

Heinrich Amend G. m. b. H. Hanau a. M.

Holz-Submission.

Aus den Waldungen der Gemeinde Beuern sollen im Wege schriftlichen Angebots verkauft werden

Erlen-Stämme:

1 Stamm IV. Kl. 30 — 39 Bm. Durchm. = 0,64 Bm. 3 Stamm V. Kl. 25 — 29 Bm. Durchm. = 1,27 Bm. 67 Stamm VI. Kl. 14 — 24 Bm. Durchm. = 19,94 Bm.

Das Holz lagert an der Kreisstraße Beuern — Altershausen und wird auf Wunsch von Forstwart Koch vorgezeigt. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis 5. März, nachmittags 2 Uhr, bei unterzeichneter Bürgermeisterei einzureichen, wo auch die näheren Verkaufsbedingungen eingesehen werden können. 1648

Großherzogliche Bürgermeisterei Beuern.

Otto, Beigeordneter.

Brennholz-Versteigerungen.

Montag, 5. März d. J., von 10 Uhr vormittags ab werden aus dem Domänenwaldbezirk Sangelob 3 6 und 7 der Dorfmarken Ulla versteigert: Scheiter Nm. 253 Stube 1. Kl. 70 Stube 2. Kl. Knüttel Nm. 7 Stube 1. Kl. 2 Stube 2. Kl. 189 Stube. Stübe Nm. 24 Stube.

Die Versteigerung findet im Saale des Galtwirts 2411 in Ulla statt. Mit grüner Gelbarte unterzeichneten Nummern werden nicht verkauft. Kaufinteressenten werden ersucht, das Holz vor der Versteigerung anzusehen. Nähere Auskunft erteilt der Großh. Förster Zimmer an Ulla.

Dienstag, den 6. März d. J., werden aus dem Domänenwaldbezirk Dörenberg 4 und Landes 2 der Dorfmarken Stornfels versteigert: Scheiter Nm. 179 Stube 1. Kl. 145 Stube 2. Kl. Knüttel Nm. 149 Stube 8 Stube. 2 Kl. 3 Stube 3 Stube. 3 Stube. Knüttelverlei Nm. 8 Stube. Stübe Nm. 2 Stube 2. Kl. Stube Nm. 192 Stube 1. Kl. Stube 2. Kl. Stube.

Zusammenkunft vormittags 11 Uhr auf der Dänen-Schottenerstraße am Dürck Dörenberg 2. Das Holz aus Dürck Ullend wird nicht vorgezeigt. Nähere Auskunft erteilt der Großh. Förster v. Jaksch in Stornfels, Eichelsdorf, 5. Februar 1917. Großh. Oberförsterei Eichelsdorf. Walter. 1668B

Verwandten und Bekannten die schmerliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Willi

im Alter von 19 Jahren auf Grube Eleonore bei Bieber zu Tode verunglückt ist.

In tiefer Trauer:

Obersteiger Freitag nebst Frau Familie Müller.

Königsberg, Weizlar, den 27. Februar 1917. 1661

Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 1. März nachmittags um 3 1/2 Uhr.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen herzlichen Dank

Hermine Güngerich und Kinder.

Giessen, den 27. Februar 1917. 01147

Mitteldentsche Creditbank.

Einladung

zur 62. ordentlichen Generalversammlung.

Die Aktionäre unserer Bank werden hierdurch zu der am Montag, den 26. März 1917, vormittags 11 Uhr in unserem Bankgebäude Neue Mainzerstraße 32 dahier stattfindenden zweiundsechzigsten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Vorlage des Berichtes des Vorstands für das Jahr 1916 mit den Bemerkungen des Aufsichtsrats; Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der 31. Dezember 1916, sowie über die Verwendung des Reingewinns.
2. Entlastung des Vorstands.
3. Entlastung des Aufsichtsrats.
4. Wahl von Mitgliefern des Aufsichtsrats.

Die Aktionäre, welche an der Beschlußfassung in der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien spätestens am 21. März 1917 bei einer der nachstehend bezeichneten Stellen oder bei einem deutschen Notar zu hinterlegen: in Frankfurt a. M. bei der Mitteldentschen Creditbank, in Berlin bei der Mitteldentschen Creditbank oder bei der Bank des Berliner Aktienvereins, in Baden-Baden, Offen, Frankfurt, Gießen, Hanau, Kassel, Korbheim, Korbheim, Korbheim, Mainz bei den Filialen der Mitteldentschen Creditbank, in München bei der Niederlassung der Mitteldentschen Creditbank und der Firma S. Hübner, in Nürnberg und Wiesbaden bei den Filialen der Mitteldentschen Creditbank, sowie bei den an anderen Orten befindlichen Wechselstuben und Niederlassungen der Mitteldentschen Creditbank, in Gießen und Köln bei der Firma Leopold Seligmann, in Hamburg bei der Firma H. M. Warburg & Co., in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Bank (Abteilung Weier & Co.), in Weimarn bei der Bank für Thüringen vormals H. M. Strub, Aktiengesellschaft, in Stuttgart bei der Firma Fortschütz & Cie. G. m. b. H., in Tübingen und Göttingen bei der Bankcommandite Seligmann & Well. Bei diesen Stellen sind auch die Eintrittskarten in Empfang zu nehmen. Im Ubrigen wird auf die §§ 8 bis 30 des Statuts Bezug genommen. 1662a

Frankfurt a. M., den 26. Februar 1917. Der Aufsichtsrat der Mitteldentschen Creditbank. Richard v. Vossiant-Wantard. Josef Warr.

Lichtspielhaus · Giessen.

Homunculus

V. TEIL

spielt ab Samstag, den 3. März. 1667a

Schwarz-Weiss-Theater

Seltersweg 51. Programm vom Mittwoch, 28. Febr. bis inkl. Freitag, 2. März:

Erstaufführung **Wild-West** Erstaufführung **Vom Licht zur Finsternis!**

Ein großes spannendes Fillegendrama. Die Verfolgung eines Flugzeuges durch Wild-West-Reiter und dessen Absturz in 3 Akten.

Die Schlacht von Santa Fee!

Sensationelles Kriegsbild aus dem Wilden Westen. Hervorragende Indianerkämpfe und spannende Reiter Szenen in 2 Akten

und das gute Beiprogramm. 1657a

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderat durchberatene Vorschlag der Gemeinde **Beltershain** für 1917 Nr. liegt vom 2. März d. J. ab eine Woche lang auf der Amtsstube des Bürgermeisters zur Einsicht der Beteiligten offen, woselbst innerhalb dieser Frist Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll vorgebracht werden können. Es werden Umlagen erhoben, zu denen auch die Auswärtiger beizutragen haben. Beltershain, den 26. Februar 1917. Großherzogliche Bürgermeisterei Beltershain. Nagel. 1668

Gummiband

ist wieder in allen Breiten u. Preislagen am Lager

Neckhaus Salomon

1854 1904

Unser lieber Freund und Altersgenosse

Herr Adolf Wöhl

ist verschieden und bitten wir bei der Beerdigung Donnerstag, den 1. März nachm. 3 Uhr auf dem Alten Friedhof um zahlreiche Beteiligung.

1675 Der Vorstand.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Stefan Gubmann, sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

In deren Namen:

Familie Vogel.

Walsdorf, den 24. Februar 1917. 01151

Bekanntmachung.

Auf die Auktionsmarken Nr. 8 und 9 können vom 1. bis 31. März 1917 je 250 Gramm Auker besogen werden. Nach Ablauf des 31. März 1917 verlieren diese Marken ihre Gültigkeit. Gießen, den 27. Februar 1917. Der Oberbürgermeister, Keller. 1668B

Bekanntmachung.

Die Angehörigen der Familienunterstützungen an die Angehörigen der zum Oberdistrikt Winderhausen für 1. bis 15. März 1917 bzw. für Februar 1917 findet (samt- a) **Neubestimmung:** An diejenigen, deren Namen beginnen mit: A—H Donnerstag, den 8. März 1917 J—R Freitag, den 2. März 1917 S—Z Samstag, den 3. März 1917 b) **Weitere Unterstüzung (Witzguthaus):** An diejenigen, deren Namen beginnen mit: A—H Montag, den 5. März 1917 J—R Dienstag, den 6. März 1917 S—Z Mittwoch, den 7. März 1917 c) **An Vermittler, die Mietverträge abholen:** Donnerstag, den 8. März 1917. Die Auszahlungen finden von 8—1 Uhr vormittags im Stadtsaal, Zimmer Nr. 7 statt. Die Unterstüzungsdienste dürfen nur an den vorbenannten Tagen abgeholt werden. Gießen, den 22. Februar 1917. Der Oberbürgermeister, Keller. 1668B